

# Ganzheitliche Steuerung in Wien

## Vorschau

- Kontraktwesen
- Globalbudget
- Gendermainstreaming und -budgeting
- Betriebswirtschaftliche Instrumente

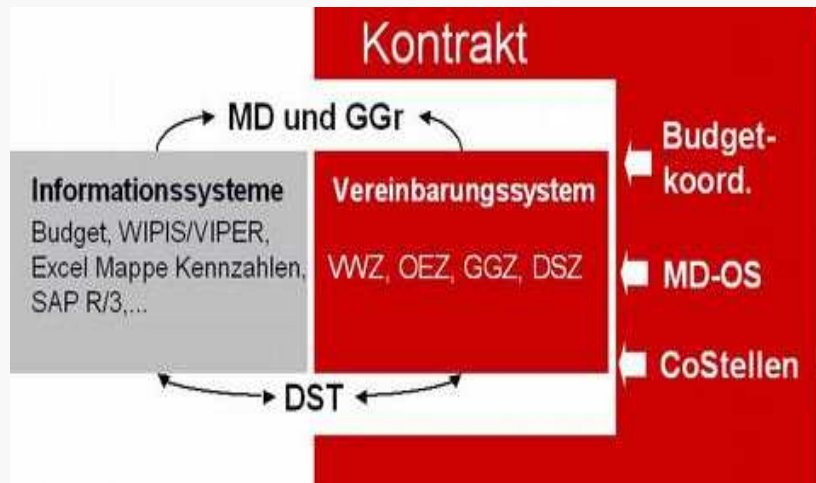
## Wiener Kontraktwesen

- erste Pilotprojekte 1998
- 2002 Beschluss der flächendeckenden Einführung
- Mit dem Wirkungsjahr 2007 haben 72 Dienststellen des Magistrats der Stadt Wien einen Leistungskontrakt abgeschlossen.

## Was ist das Kontraktwesen

- Vertrag zw. Politik, MA und Magistratsdirektion
- Vertrag über Ziele, Produkte, Ressourcen, Rahmenbedingungen
- => Stärkung der Ergebnisorientierung
- Wirkungen werden durch strategische Ziele abgebildet, die Zielerreichungskriterien und in der Folge über operationale Ziele (Inhalt, Ausmaß, Zeitbezug) konkretisiert und messbar gemacht werden.
- Umfassendes Berichtswesen

## Kontraktmanagement



Quelle: Magistrat der Stadt Wien, MD-OS Gruppe Leitungsinstrumente

## Globalbudget

- Einführung 2002
- eigene Geschäftsgruppenansätze - Stadträte erhalten Budgetrahmen
- interne Zuteilung der Finanzmittel auf die einzelnen Dst. (Personal-, Amtssach- u Zweckaufwand)
- Stadtrat obliegt somit Prioritätenreihung
- Steuerungselement einseitige Deckungsmöglichkeit (Personalaufwand => Sachaufwand)
- Rücklagenbildung (real)
- umfassendes Budget-Controlling

## Auswirkungen

- wichtiger Schritt in Richtung dezentraler Ressourcenverantwortung
- Kostenbewusstsein wesentlich gesteigert
- Ausgaben sind
  - unmittelbar spürbar
  - werden hinterfragt und
  - auf ihre tatsächliche Notwendigkeit überprüft

## Gendermainstreaming und -budgeting

- ...ist die (Re-)Organisation, Verbesserung, Entwicklung und Evaluierung grundsatzpol. Prozesse, mit dem Ziel, eine geschlechter-bezogene Sichtweise in alle pol. Konzepte auf allen Ebenen und in allen Phasen durch alle an politischen Entscheidungsprozessen Beteiligten einzubringen.
- Gender Budgeting ist das finanzpolitische Instrument von Gender Mainstreaming
- seit 2000, „offiziell“ seit ´05 (Beschluss Wr. LReg)

## Gendermainstreaming und -budgeting Grundsatzfragen

- Wie erfolgt die Verteilung von Ausgaben und Einnahmen auf die Geschlechter?
- Wie wirkt die Haushaltspolitik kurz- und langfristig auf die Ressourcenverteilung zw. den Geschlechtern?
- Wie sind die Wirkungen auf bezahlte und unbezahlte Arbeit von Frauen und Männern?
- Wie beeinflusst Haushaltspolitik die Geschlechterrollen?
- Wie stellen sich die Auswirkungen auf die Erwerbstätigkeit (arbeitsmarktpolitische Effekte) dar?

## Gendermainstreaming und -budgeting

- National und international Benchmark
- dabei sind diverse Gesetze, Verordnungen, Verträge, Vereinbarungen etc. zu berücksichtigen
- die Veranschlagung der Einnahmen und Ausgaben hat im Zentralbudget durch 1000 teilbare Beträge und im Bezirksbudget durch 100 teilbare Beträge zu erfolgen

## Betriebswirtschaftliche Instrumente

Öffentliche Aufgabenerfüllung in Wien seit vielen Jahren durch

- strategische Umfeldanalysen,
  - Stärken-Schwächen Prüfungen (z.B. SWOT)
  - Qualitätsmanagement- und Qualitätssicherungstools (CAF - Common Assessment Framework)
  - interne Risiko- und Kontrollsysteme (IKS – Internes Kontrollsystem) und
  - sonstige betriebswirtschaftliche Instrumente (z.B. Kosten- und Leistungsrechnung, Kennzahlen, Benchmarking)
- ergänzt.